

XII. DDR-Meisterschaften im Pflügen – Demonstration der modernen Technik

Dipl. agr. W. ERD*

Die XII. DDR-Meisterschaft im Pflügen fand unter der Losung

„Meisterhaft pflügen — hohe stabile Erträge“

am 22. und 23. August 1969 in der Kooperationsgemeinschaft Teutschenthal—Höhnstedt—Beesenstedt statt (Bild 1).

An dieser Meisterschaft nahmen nur noch Pflügerkomplexe teil; sie zeigten, wie hohe Leistungen und eine gute Qualität bei der Pflugarbeit erzielt werden können und damit die Voraussetzungen für die Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität sowie die Senkung der Kosten geschaffen werden. Damit wurde gleichzeitig anschaulich demonstriert, wie der Wettbewerb zum 20. Jahrestag der DDR und weiter zum 100. Geburtstag Lenins, der als eine wichtige Aufgabe die Hebung der Bodenfruchtbarkeit, die Nutzung aller Ertragsreserven und den rationellen Einsatz der Technik enthält, als Grundlage für die allseitige Stärkung der DDR geführt werden kann.

Das Bemühen unserer Traktoristen um eine gute Qualität beim Pflügen und um den rationellen Einsatz der modernen Technik als Voraussetzung u. a. auch für hohe und stabile Erträge war unverkennbar. Es wurde durch wertvolle Preise des Staatlichen Komitees für Landtechnik, der VVB Landmaschinenbau, des VEB Traktorenwerk Schönebeck, des VEB Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig, der VVB Zucker und Stärke, der DBZ u. a. Institutionen entsprechend gewürdigt.

1. Lehrlingsspartakiade

Die erzielten Ergebnisse (Tafel 1) lassen erkennen, daß eine positive Entwicklung der Lehrlinge bei der Meisterung der modernen Technik zu verzeichnen ist. Diese Entwicklung sollte allen Ausbildungsstätten Ansporn sein, in Zukunft noch mehr Wert auf die Ausbildung an der modernen Technik zu legen und die Meisterschaften im Pflügen als Maßstab für den Ausbildungsstand zu nutzen.

Die Bezirke Cottbus, Erfurt, Gerá und Suhl beteiligten sich nicht an der Lehrlingsspartakiade.

Besonders erwähnt werden muß die Teilnahme von zwei weiblichen Lehrlingen, die sich mit einem 5. und einem 7. Platz recht achtbar schlugen.

DOROTHEE REUTER und WILFRID EISNER (Bild 2) nahmen auch außer Konkurrenz an der Meisterschaft der Pflügerkomplexe teil. Hier erzielte DOROTHEE REUTER ein sehr gutes Ergebnis. Sie erhielt 68,7 Qualitätspunkte und belegte damit im absoluten Vergleich der Punkte von beiden Klassen den 7. Platz.

2. DDR-Meisterschaft der Pflügerkomplexe am 23. August 1969

Im Jahr 1968 bereitete die Erfüllung der Qualitätsmerkmale den Pflügerkomplexen noch einige Schwierigkeiten.

Bei der Meisterschaft 1969 konnte festgestellt werden, daß sich bei entscheidenden Qualitätsmerkmalen eine positive Entwicklung abzeichnet. Die ständige Zusammenarbeit in den Pflügerkomplexen hat sich auf die Leistung aller Pflüger positiv ausgewirkt (Tafel 2). Bei folgenden entscheidenden Qualitätsmerkmalen ist gegenüber 1968 eine Verbesserung der Ergebnisse erzielt worden (Tafel 3):

- Geradheit, Durchpflügen und Tiefe der Spaltfurche,
- Ebenheit des Zusammenschlages,
- Furchenanschluß und Profilierung der Furchen,
- Geradheit der Furchen,
- Form und Breite des Restbettes.

Bei der Unterbringung des Bewuchses wurden 1969 schlechtere Ergebnisse als 1968 erzielt. Der Grund dafür liegt in den größeren Unterschieden im Bewuchs der Wettbewerbsflächen.

Die Verbesserungen lassen die Schlußfolgerung zu, daß es die Traktoristen mehr und mehr verstehen, mit den modernen Traktoren und Pflügen die Qualitätsbedingungen beim Pflügen zu erfüllen.

* Sekretär der Arbeitsgruppe Leistungspflügen beim SKL



1



2

Tafel 1. Ergebnisse der Lehrlingsspartakiade am 22. August 1969 in Teutschenthal

Platz	Bezirk	Name	Betrieb	Trakt- Typ	Pflug- Typ	Pkt. f. Trakt.	Pkt. f. Pflug	Pkt. f. Qualität
1	Potsdam	Eisner, W.	LPG Neuholland	ZT 300	B 200	43,5	45,5	73,6
2	Dresden	Schleinitz, R.	LPG Kalkreuth	MTS-50	B 125	40,0	35,0	71,7
3	K.-M.-Stadt	Uhlmann, B.	LPG Langen-Chursd.	MTS-50	B 125	o. B.	40,5	66,4
4	Frankfurt/Oder	Krüger, K.-H.	VEG Tierzucht Neuenhagen	MTS-50	B 125	42,0	41,5	61,6
5	Schwerin	Reuter, D.	VEG-S. Groß-Brütz	ZT 300	B 125	o. B.	37,0	60,6
6	Magdeburg	Plögel, H.	VEG-S. Oscherschen	ZT 300	B 200	o. B.	o. B.	58,7
7	Rostock	Woller, E.	VEG Oberhinrichshg.	ZT 300	B 200	o. B.	38,5	58,3
8	Leipzig	Giesow, J.	VEG Mügeln	D 4 K-B	B 201	45,0	o. B.	57,0
9	Halle	Schulze, B.	VEG-S. Neugattersl.	ZT 300	B 200	41,0	40,5	57,0
10	Neubrandenburg	Grabe, H.-J.	VEG Tützpatz	ZT 300	B 201	o. B.	41,0	56,0

Bild 1
Eröffnung der XII. DDR-Meisterschaft durch den Vorsitzenden des Staatlichen Komitees für Landtechnik, Dr. SEEMANN

Bild 2
Der beste Lehrling bei der Lehrlingsspartakiade im Pflügen Kollege EISNER aus der LPG Neuholland Bezirk Potsdam

Tafel 2. Ergebnisse der DDR-Meisterschaft im Pflügen — Pflügerkomplex am 23. August 1969 in Teutschenthal

Platz	Bezirk	Name	Betrieb	Trakt.-Typ	Pflug-Typ	Pkt. Trakt.	Pkt. Pflug	Pkt. f. Qualität
1	Erfurt	Dehmel, Köllner, Kaufmann	KOG Friemar	ZT 300	B 126	o. B.	143,0	75,7
2	K.-M.-Stadt	Walther, Ullmann, Künzel	KOG Schwartenberg	ZT 300	B 200	144,0	142,0	68,4
3	Schwerin	Klausnitzer, Dobberthin, Klatt	KOG Grebbin	ZT 300	B 200	o. B.	103,5	65,7
4	Gera	Scheller, Hirschfeld, Strauß	KOG Schkölen	ZT 300	B 200	139,5	136,0	64,7
5	Suhl	Röhrig, Bergmann, Seifert	KOG Henfsiedt	ZT 300	B 200	139,5	132,5	61,3
6	Dresden	Pfalz, Rentsch, Hansky	KOG Panschwitz-Elstra	ZT 300	B 200	o. B.	133,0	58,7
7	Rostock	Borchardt, Herkt, Wulf	KOG Brodersdorf	ZT 300	B 201	o. B.	136,0	56,3
8	Magdeburg	Skola, Schnelle, Bünger	LPG Burg	ZT 300	B 200	138,0	125,0	51,1
9	Potsdam	Hähnel, Gräff, Franke	KOG Schunerwitz	ZT 300	B 201	o. B.	o. B.	49,7
<i>Klasse der mittleren Technik</i>								
1	Leipzig	Stepina, Taubert, Pröhl	LPG Taupadel	U-650	B 125	144,5	144,5	79,3
2	Frankfurt/Oder	Schönfeld, Seipke, Briegert	KOG Chossewitz	U-650	B 187	140,0	112,0	75,3
3	Cottbus	Lange, Noack, Konczak	KOG Groß-Leine	MTS-50	B 125/1	137,0	128,0	72,3
4	Halle	Aschmann, Thieme, Fahnert	VEG Roßleben	U-650	B 125	137,0	124,0	69,9
5	Neubrandenburg	Liesner, Hübbe, Pyritz	LPG Daberkow	U-650	B 187	133,5	127,5	66,0
<i>Teilnehmer außerhalb des offiziellen Wettbewerbs</i>								
	Leipzig	Brenner	LPG Hartha	ZT 300	B 200	o. B.		69,7
	Schwerin	Reuter, Dorothee	VEG Groß-Brütz	ZT 300	B 126	o. B.		68,7
	Halle	Dubrow, Semmler, König	KOG Teutschenthal	ZT 300	B 126	o. B.		67,3
	Potsdam	Eisner	LPG Neuholland	ZT 300	B 200	o. B.		65,6

Tafel 3. Vergleich der Ergebnisse bei den DDR-Meisterschaften im Pflügen 1968/69

Bewertungsfaktoren	Punkte (Durchschnitt)	1968	1969
<i>I. Anfurchen und Zusammenschlag</i>			
Geradheit (3 P) Durchpflügen (4 P) und Tiefe (3 P) der Spaltfurchen	0-10	6,5	6,8
Unterbringung des Bewuchses beim Zusammenschlag	0-10	6,6	6,2
Ebenheit des Zusammenschlages	0-10	6,4	7
Zwischensumme	0-30	19,5	20,0
<i>II. Pflugbild und -einstellung</i>			
Pflugeinstellung (Sitz und Lauf 4 P), Vorschäler (3 P), Secharbeit und Furchenräumung (3 P)	0-10	7,1	6,9
Furchenanschluß (5 P) und Profilierung der Furchen (5 P)	0-10	6,4	7,2
Geradheit der Furchen	0-10	5,9	6,9
Bodenwendung (5 P) und Unterbringung von Bewuchs (5 P)	0-10	7,5	7,0
Zwischensumme	0-40	26,9	28,0
<i>III. Restbeet und Schlußfurchen</i>			
Form (4 P) und Breite (6 P) des Restbeetes	0-10	5,3	5,8
Regelmäßiges Einsetzen und Ausheben	0-10	6,9	6,7
Fläche (5 P) und schmale (5 P) Schlußfurchen	0-10	5,7	5,5
Zwischensumme Punkte (P)	0-30	17,9	18,0
Gesamtpunkte	0-100	64,3	66,0

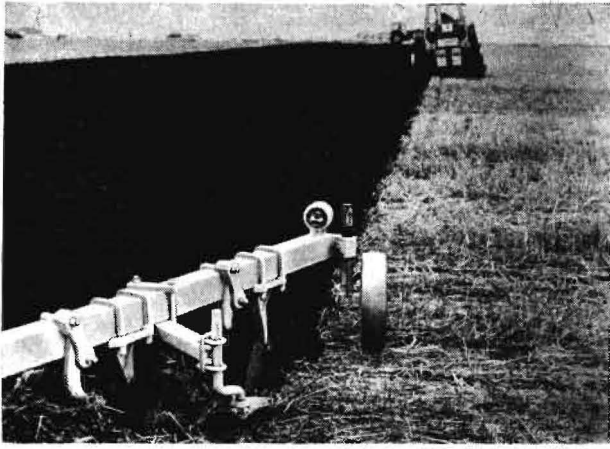
Trotzdem gibt es auch bei den besten Pflügerern der DDR noch Leistungsreserven, die es zu erschließen gilt (Tafel 4).

Zunächst kann festgestellt werden, daß bei allen Bewertungsabschnitten noch eine Verbesserung der Qualität erzielt werden kann. Gegenüber dem Bewertungsabschnitt Pflugbild und -einstellung fallen die Abschnitte Anfurchen und Zusammenschlag mit 3,5 Prozent und Restbeet und Schlußfurchen mit 10 Prozent bei Zugrundelegung der Leistungen von 1969 stark ab. Gerade diese Faktoren haben jedoch wesentliche Bedeutung für die Beurteilung der gesamten Qualität der Pflugfurchen. Bei schlechter Erfüllung dieser Qualitätsmerkmale werden hohe Zeitaufwendungen und Kosten für die Nachbearbeitung verursacht. Außerdem bleiben dann oft unbearbeitete Stellen liegen, die Ursache für eine stärkere Verunkrautung sind und die den Ertrag negativ beeinflussen (Bild 3, 4 und 5).

3. Rahmenveranstaltungen

Den Besuchern der DDR-Meisterschaften wurde in einigen Rahmenveranstaltungen Gelegenheit zu umfangreicher Information gegeben. So konnten das Agrochemische Zentrum Schafstädt, die Kartoffellagerhäuser in Teutschenthal und Schochwitz und die Versuchsfelder des Instituts für Saatgut und Ackerbau in Bad Lauchstädt besichtigt werden.

Ein Höhepunkt der Rahmenveranstaltungen war ohne Zweifel die Maschinenvorführung der Landmaschinenindustrie (Bild 6), die neben der vom VEB Handelskombinat „agrotechnik“ organisierten Maschinenausstellung wesentlich zur Übermittlung der neuen wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse beitrug und gleichzeitig vom hohen Entwicklungsstand des Landmaschinenbaues und der sozialistischen Landwirtschaft im 20. Jahr des Bestehens der DDR zeugte.



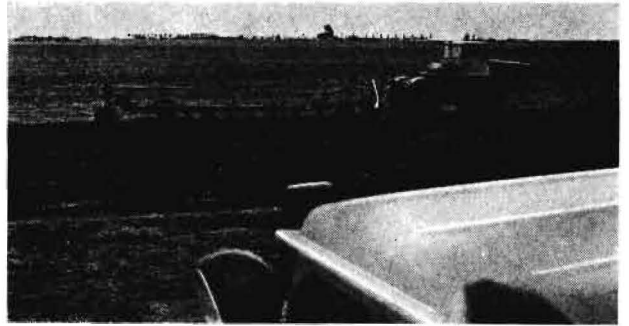
3



4



5



6



8



7

- Bild 3. Der beste Pflügerkomplex aus der Klasse „Schwere Technik“, mit den Kollegen KAUFMANN, KÜLLNER und DEHMEL aus der Kooperationsgemeinschaft Friemar, Bezirk Erfurt beim Pflügen
- Bild 4. Der beste Pflügerkomplex aus der Klasse „Mittlere Technik“, mit den Kollegen PRÜHL, TAUTBER und STEPINA aus der LPG Taupadel Bezirk Leipzig, beim Pflügen
- Bild 5. Dr. SEEMANN und Dr. KUNZE zeichnen die glücklichen Sieger aus der Kooperationsgemeinschaft Friemar aus
- Bild 6. Der Traktor K 700 mit dem Pflug B 500 bereicherten das interessante Programm der Maschinenvorführung (Bild 1 bis 6: J. MÜLLER)
- Bild 7. Sieger der Einzelwertung beim internationalen Wettbewerb in der VR Polen war der Koll. ULLMANN, Bezirk Karl-Marx-Stadt
- Bild 8. Parade der Teilnehmer in der VR Polen vor der Ehrentribüne

Tafel 4. Übersicht über die einzelnen Bewertungsabschnitte

	% der möglichen Leistung	
	1968	1969
Anfurchen und Zusammenschlagen mit den wichtigsten Bewertungsfaktoren: Qualität der Spaltfurche, Unterbringung des Bewuchses und der Ebenheit	65	66,5
Pflugbild und -einstellung mit den wichtigsten Bewertungsfaktoren: Furchenschluß, Profilierung, Geradheit, Wendung und Unterbringung von Bewuchs	68,2	70,0
Restbeet und Schlußfurche mit den wichtigsten Bewertungsfaktoren: Form und Breite des Restbeetes, regelmäßiges Einsetzen und Ausheben, schwache und schmale Schlußfurche	59,7	60,0

Angebotsprojekte des Ingenieurbüros für Agrochemische Zentren in Leichtbauweise

Dr. agr. B. MEIER* /
Dr.-Ing. Dr. W. LOETTEL*
Dipl.-Ing. H. WOLFF*

Beim Aufbau von Agrochemischen Zentren (ACZ) in unserer sozialistischen Landwirtschaft wurden bisher für die Errichtung von zentralen Düngelagern Massivbauten aus Stahlbeton als Angebotsprojekte durch das Ingenieurbüro ACZ bereitgestellt.

Durch die vom X. Deutschen Bauernkongreß festgelegte Orientierung auf den vorrangigen Aufbau von ACZ bis zum Jahre 1973 und der Entwicklung des Bauwesens zum leichten, ökonomischen Bauen erwies es sich als notwendig, Angebotsprojekte in Leichtbauweise zu erarbeiten. Das Ziel besteht in einer kurzfristigen Überführung der vorliegenden wissenschaftlichen und konstruktiven Ergebnisse in die Praxis, um die Leichtbauweise beim Aufbau der Agrochemischen Zentren durchzusetzen. In einer breiten Zusammenarbeit mit Praktikern und Wissenschaftlern des Instituts für Mineraldüngung der DAL, der Deutschen Bauakademie und den Projektierungseinrichtungen wurden zwei neue Angebotsprojekte zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Republik erarbeitet. Es handelt sich dabei um den vom Institut für Mineraldüngung Leipzig entwickelten Typ einer Tragluft-halle (Bild 1) als zentrales Düngelager und um eine Holz-leichtbauweise, die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Bauelemente und Faserbaustoffe entwickelt wurde.

Zentrales Düngelager als Tragluft-halle

Mit der „pneumatischen Konstruktion“ einer Lagerhalle konnte die Forderung nach modernen Leichtbauten für die Mineraldüngelagerung verwirklicht werden. Bei diesen Bauten werden technische Textilien als bestimmende Baustoffe eingesetzt. Derartige dehnsteife, aber schubweiche Flächenelemente übernehmen raumabschließende Funktionen, bei denen ein zweiachsiger Spannungszustand für alle Belastungsarten garantiert werden muß.

* Ingenieurbüro für ACZ, Schafstädt

4. Internationale Meisterschaften im Pflügen

Den besten Pflüger der DDR-Meisterschaft wurde bereits Gelegenheit gegeben, sich an internationalen Meisterschaften im Pflügen zu beteiligen.

Der Pflügerkomplex der Kooperationsgemeinschaft Friemar mit den Pflüger KAUFMANN, KÜLLNER und DEHMEL nahm an den Landesmeisterschaften im Pflügen in der CSSR teil und demonstrierte dort anschaulich, wie wir unsere Meisterschaften im Pflügen mit der modernen und leistungsfähigen Technik durchführen.

An den Internationalen Meisterschaften der sozialistischen Länder in Lubaszcz bei Bydgoszcz, VR Polen, beteiligten sich die Kollegen HELFRIED ULLMANN aus der LPG Pfaffroda, Bezirk Karl-Marx-Stadt, und der Kollege SCHÖNFELD aus der LPG Groß Muckrow, Bezirk Frankfurt (Oder). Bei dieser Meisterschaft waren Pflüger der VR Polen, der CSSR, der ungarischen Volksrepublik, der Förderativen Republik Jugoslawien und der DDR vertreten. Hier konnten unsere Pflüger den ersten bedeutenden internationalen Erfolg erreichen. Kollege HELFRIED ULLMANN (Bild 7) belegte mit 96 Punkten vor Milik, CSSR (86 Punkte) den ersten Platz in der Einzelwertung. Kollege SCHÖNFELD erreichte mit 83 Punkten den vierten Platz. Durch die gute Platzierung in der Einzelwertung wurde unsere Mannschaft auch in der Mannschaftswertung mit 179 Punkten als beste vor der CSSR (161 Punkte) ermittelt (Bild 8).

Alle an den Internationalen Meisterschaften der sozialistischen Länder in Polen beteiligten Länder vertreten die Auf-

Die Düngelagerhalle zeichnet sich durch eine hohe Variabilität und einfache Montagetechnologie aus, so daß sie von örtlichen Baubrigaden (ZBO) montiert und demontiert werden kann. Der definierte Luftdurchsatz und die Möglichkeit einer Teilklimatisierung schaffen günstige Bedingungen zur Erhaltung der anwendungstechnischen Eigenschaften der Mineraldüngemittel. Der Bau der Tragluft-halle kann durch Material der DDR-Produktion abgesichert werden. Die Hauptelemente der Düngelagerhalle übernehmen folgende Funktionen:

1. PVC-weich-beschichtetes Dederon/Malimo-Gewirke als raumabschließendes Element (Masse je Flächeneinheit 0,5 bis 2,0 kg/m²)
2. Getypte Beton-L-Schalen als Schüttwand und Ballastfundament (H = 3,6 m); der Korrosionsschutz dieser Teile wird durch Bitumenanstriche erreicht. Die Lagerhalle mit 7500 t Lagerkapazität benötigt nur noch ein Ringfundament zur Verankerung der Hülle.
3. Fußbodenausbildung als bituminöse Tragschicht auf Schotterunterbau.
4. Im Anbau befinden sich folgende Räume:
 - Lüfteranlage mit 1,5 kW Niederdruckkreisellüfter zur Stabilisierung (jährliche Kosten 2500 bis 4500 M)
 - Schalt- und Verteilerraum der elektrischen Anlage
 - Werkzeugraum
 - Personen- und Geräteschleuse.

Technologische Konzeption

Zur Gewährleistung einer weitestgehenden Betriebsicherheit in der Praxis ist im Projekt eine Kombination zwischen stationärer und mobiler Technik vorgesehen. Hauptelemente sind Gurtbandförderer und Dieselgabelstapler (DFG 2002) mit Kippmulde. Eine hohe Variabilität wird durch zwei technologische Varianten erreicht:

fassung, zur Verbesserung der Zusammenarbeit, zur Förderung des Erfahrungsaustausches und zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften auch in Zukunft alljährlich eine internationale Meisterschaft im Pflügen durchzuführen. Dabei wird angestrebt, in Zukunft bei diesem internationalen Leistungsvergleich auch die moderne und leistungsfähige Technik einzusetzen, um damit dem Entwicklungsstand unserer sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe und deren Mechanisierung Rechnung zu tragen.

5. Schlußfolgerungen

Die Meisterschaften im Pflügen sind sehr gut für die Verbesserung der Qualität beim Pflügen geeignet. Sie tragen wesentlich zur Vermittlung der neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse bei und fördern den Erfahrungsaustausch, um weitere Reserven für hohe und stabile Erträge, für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Kosten zu erschließen.

Aus diesem Grunde wünschen wir, daß sich alle Traktoristen, die mit den schweren Traktoren ZT 300, D4K-B und K-700 die Bodenbearbeitung durchführen, im Wettbewerb zu Ehren des 100. Geburtstages LENINS an den Meisterschaften im Pflügen beteiligen.

Damit leisten sie einen aktiven Beitrag zur Lösung der Aufgabe Nummer eins im Wettbewerb, „Hebung der Bodenfruchtbarkeit“, und zur allseitigen Stärkung unserer DDR.

A 7802